



KLEINES AUFZUGSGLOSSAR

A

Abnahme	Technische Prüfung einer Modernisierung oder Neuanlage vor der definitiven Übergabe an den Endnutzer
Aggregat	Siehe Hydraulikaggregat
Alarmknopf	Vorrichtung in der Kabine zur Alarmierung von Hilfe
Aufsetzvorrichtung	Hydraulisch ausfahrende Stützen bei Warenaufzügen. Diese halten die Kabine beim be- und entladen und verhindern somit ein absacken bei schnellen Lastwechseln
Aufzug	Lift, Vertikaltransport
Aufzugsmaschine	Siehe Maschine
Aufzugsseile	Siehe Tragorgane
Automatische Türen	Vollautomatisch funktionierende Kabinenabschluss- und Schachttüren

B

Bauseitige Leistungen	Allgemeine Umschreibungen für bauseitig zu leistende Arbeiten. Für eine Modernisierung, eine Ersatzanlage oder einen komplett neuen Aufzug
Bettenaufzug	Lift welcher in Spitälern oder Betagtenheimen, zum Transport von Patientenbetten konzipiert und eingesetzt wird
Brandfallsteuerung	Sondersteuerung: der Aufzug wird im Brandfall in den Haupthalt gesteuert, die Türen bleiben offen und der Lift ist bis zum zurücksetzen nicht mehr bedienbar. Auslösung durch einen Schlüsselschalter oder eine Brandmeldeanlage
Bremsfang	Siehe Fangvorrichtung

D

Dispo-Plan	Ausführungs- und Situationsplan des Aufzugsherstellers
Druckknopf	Drückelement zum rufen oder senden der Aufzugskabine
Druckknopfsteuerung	Einfache Aufzugssteuerung, wird meistens in Wohnhäusern bis 5 Haltestellen und kleineren Kabinen eingesetzt. Der Lift führt nur das abgegebene Kabinenkommando aus. Beispiel: Passagier A steigt in dem 5. Stock ein und will in das EG fahren. Im 3. Stock drückt unterdessen Passagier B den Rufknopf. Der Lift fährt durch und führt die laufende Fahrt zuerst zu Ende, anschliessend wird Passagier B abgeholt. Man spricht hier von einer „Taxi-Steuerung“ = vom Start zum Ziel ohne anzuhalten und Passagiere mitzunehmen
Duplexsteuerung	Siehe auch Gruppensteuerung

E

Etage	Haltestelle
Etageanzeiger	Anzeige der Haltestelle in einem Display in der Kabine und / oder aussen bei den Rufknöpfen
Etagedruckknopf	Aussenrufknopf für die Kabine



F

Falttüre	Variante einer automatische Kabinenabschlusstüre. Einsatz erfolgt meistens wenn für Schiebetüren kein Platz vorhanden ist und /oder die bestehenden handbetätigten Schachtabslusstüren belassen werden
Fangvorrichtung	Vorrichtung zum abbremesen der Kabine bei Überschreiten der zugelassenen Geschwindigkeit in Abwärtsbewegung. Bei Aufzügen welche nach dem 31. Juli 2001 in Verkehr gebracht wurden wird die Kabine auch in Aufwärtsrichtung abgefangen
Fehlschliesssicherung	Türschloss welches die Schliessstellung der Türe mechanisch und elektrisch überwacht. So wird vermieden dass die Kabine z. B. bei einem Erdschluss mit offenen Türen abfahren kann
Förderhöhe	Längste Distanz welche die Kabine im Schacht zurücklegen kann
Frequenzregelung	Mit der Frequenzregelung wird das Anfahren und Abbremsen des Motors geregelt. Folge; sanfteres Fahrverhalten, Einsparung von Strom, lastunabhängiges Anhalten, Schonung mechanischer Komponenten

G

Gegengewicht	Ausgleichsgewicht für die Aufzugskabine
Gegengewichtsführungen	Stahlprofile mit denen das Gegengewicht im Schacht geführt wird
Geschwindigkeitsbegrenzer	Vorrichtung welche die Nenngeschwindigkeit der Kabine überwacht. Wird diese überschritten wird mittels Kontakt und Zugseil die Fangvorrichtung aktiviert und der Aufzug nimmt einen Notstopp vor.
Gruppensteuerung	Zusammenspiel von 2 oder mehr Aufzugsanlagen. Einsatz in hoch frequentierten Gebäuden wie Büros, Bahnhöfe, Hochhäuser etc. Meistens wird hier eine Sammelsteuerung mit Fahrtrichtungswahl eingesetzt. Beispiel: Will Passagier A nach oben fahren, drückt er den Rufknopf nach oben. Die ihm am nächsten stehende Anlage oder diejenige welche bereits nach oben fährt, nimmt ihn mit

H

Haltestelle	Etage
Handlauf	Personen - Haltevorrichtung in der Kabine
Hydraulikaggregat	Antriebseinheit für hydraulische Aufzüge gefüllt mit speziellem Hydrauliköl
Hydraulikzylinder	Hubzylinder zum heben der Kabine bei Hydraulikliften. Es gibt auch Hersteller welche sogenannten Zugzylinder einsetzen. Diese werden an ein Gegengewicht befestigt und ziehen dieses nach unten



K

Kabine	Fahrkorb
Kabinentableau	Druckknopftableau in der Kabine
Kabinenabschlusstüre	Automatische Türe an der Kabine angebaut. Bei nachträglichem Anbau: zum Schutz gegen Einklemmen von Passagieren oder Gegenständen zwischen fahrender Kabine und Schachtwand
Kabinenverkleidung	Meistens nachträglich eingebaute neue Kabinenausstattung
Kleingüteraufzug	Auch Akten- oder Gastroaufzug genannt. Einsatz vor allem in Restaurants zum verschieben von Speisen und Getränken auf verschiedene Etagen. Achtung: immer ohne Personenbegleitung

L

Lastenaufzug	siehe Warenaufzug
Lichtgitter	fotoelektrische Überwachung des Kabineneinganges mittels einer Vielzahl von aneinandergereihten Lichtschranken. Überwachungshöhe von 0.5 cm bis 160 cm. Wird der Überwachungsstrahl unterbrochen, führt dies zu einem Notstopp der Kabine oder auch von sich schliessenden Türen
Lichtschranke	fotoelektrische Überwachung des Kabineneinganges mittels einer oder zwei Lichtschranken. Wird der Überwachungsstrahl unterbrochen, führt dies zu einem Notstopp der Kabine oder auch von sich schliessenden Türen
Lift	Aufzug

M

Maschine	Aufzugsgetriebe, gekoppelt mit dem Antriebsmotor, inkl. Treibscheibe
Maschinenrahmen	Schweisskonstruktion zum Befestigen der Aufzugsmaschine und Montage im Maschinenraum
Maschinenraum	Standort der Komponenten wie Steuerung, Maschine, Geschwindigkeitsbegrenzer etc. Muss abschliessbar sein und ist nur Fachpersonal zugänglich
Maschinenraumlos	Begriff für Aufzüge welche keinen Maschinenraum benötigen. Die entsprechenden Komponenten sind im Schacht untergebracht
Motor	Grundbegriff für den Elektromotor zum antreiben der Maschine und des Aufzuges

N

Notlicht	Akku gepufferte Beleuchtung welche den Liftpassagieren bei Stromausfall Licht spendet
Notrufsystem	2 - Weg Sprechverbindung von der Kabine zu einer Notrufzentrale, welche bei einem Personeneinschluss alarmiert werden kann

P

Personenaufzug	Lift welcher ausschliesslich zum Transport von Personen konzipiert ist
Puffer	Vorrichtung in der Schachtgrube welche die Kräfte bei einem überfahren der Kabine in der untersten Haltestelle abfangen und absorbieren sollen



S

Sammelsteuerung

Wird in mittel bis stark frequentierten Gebäuden eingesetzt.

Beispiel:

Passagier A steigt in dem 5. Stock ein und will in das EG fahren. Im 3. Stock drückt unterdessen Passagier B den Rufknopf und will auch in das EG fahren. Der Lift hält an und nimmt B mit.

Man spricht hier von einer „Sammel-Steuerung“ = ähnlich wie ein Bus der anhält und die Passagiere aufammelt

Service

siehe Wartung

T

Tragorgane

Stahl- oder Kunststoffseile welche die Verbindung zwischen Kabine und Gegengewicht über die Treibscheibe und / oder Umlenkrollen herstellen. Dies ist auch mit einem Gurt-Drahtseilssystem möglich.

Taxi Steuerung

siehe Druckknopfsteuerung

Treibscheibe

Angepasst an die Maschine. Die Tragorgane werden mittels Friktion (Anpressung) über die Treibscheibe geführt

V

Ventilblock

Element, aufgebaut auf dem Hydraulikaggregat, zur Steuerung und Regulierung des Öldurchflusses

Vorraumüberwachung

Sicherheitselement welches dazu dient, den Vorraum bzw., den Platz vor einem Liftzugang zu überwachen. Wird oft in Spitälern und Betagtenheimen eingesetzt. Wenn sich jemand im erfassten Bereich befindet, schliessen sich die Türen nicht und z.B. betagte Personen können komfortabler in die Kabine eintreten

W

Warenaufzug

Aufzug der ausschliesslich für den Transport von Gütern und Waren konzipiert ist

Wartung

Periodische Kontrolle der Aufzugsanlage. Es werden vorgeschriebene Prüfungen und Schmierungen durchgeführt

Winde

siehe Maschine